

Der Titusbrief – vorbereitende Aufgaben

Beim ausgeteilten Bibeltext ist die linke Spalte für Beobachtungen vorgesehen, die rechte Spalte für Fragen an den Text und für erste Antworten (Auslegung). Die vorliegende Ausgabe des Titusbriefes ist eine überarbeitete Version der unrevidierten Elberfelder Übersetzung, die sprachlich etwas geglättet ist und in die an einigen Stellen andere Übersetzungsmöglichkeiten in Schweifklammern {...} eingearbeitet wurden. Einfügungen in einem kleineren, schmalen Schrifttyp stehen so nicht im griechischen Text, verdeutlichen aber den Sinn des Textes.

Bitte lies keine Auslegungen, Kommentare oder Betrachtungen zu dem Titusbrief, bevor Du nicht **alle** Punkte abgearbeitet hast (auch die MacArthur Studienbibel und Ähnliche sind Kommentare!)! Lies lieber die Briefe selbst! Sie sind Gottes Wort! Gott möchte zu Dir persönlich reden, ohne dass jemand anderes (auch ich nicht!) Dir alles vorgekauft hat.

Lies den Brief 2x am Stück durch! Du wirst einen ganz neuen Eindruck des Briefes bekommen. (Lesezeit: ca. 20 Minuten.)

Beim **dritten Durchlesen** beantworte folgende Fragen:

- a. Wer ist der **Adressat** des Briefes? Suche alle Bibelstellen über den Adressaten heraus und versuche, seinen Lebensweg so gut es geht zu rekonstruieren.
- c. Suche nach der **Schreibabsicht** des Briefes.
- d. In diesem kurzen Brief gibt es eine Reihe von wichtigen **Wiederholungen**. Suche die 5 wichtigsten dieser häufig vorkommenden Begriffe heraus und markiere sie farbig im Text (inhaltlich ähnliche Begriffe bitte ähnlich markieren!)
- e. Sieh deine Markierungen durch! Welche **Themen** werden im Text behandelt? Liste sie auf!
- f. Wie lautet das **Gesamt-Thema** des Briefes?
- g. Erstelle eine **Grobgliederung** des Titusbriefes. Sie sollte aus 3 bis 5 Punkten bestehen.
- h. Verfeinere nun deine Grobgliederung zu einer ausführlicheren **Gliederung**!

Viel Freude beim Studium von Gottes Wort !!!

Beobachtung	Der Titusbrief	Auslegung
	Kapitel 1	
	1 Paulus, Sklave Gottes, zugleich aber Apostel Jesu Christi, entsprechend {o. bezüglich} - dem Glauben der Auserwählten Gottes und - der Erkenntnis der Wahrheit, die der Gottseligkeit entspricht,	
	2 aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens, das der nicht lügende Gott, vor ewigen Zeiten verheißen hat; 3 zu seinen Zeiten {d.h. zu der von ihm festgesetzten Zeit} aber hat er sein Wort offenbart durch die Predigt, mit der ich betraut worden bin auf Anordnung unseres Heiland-Gottes;	
	4 Titus, meinem echten Kind entsprechend unserem gemeinsamen Glauben: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Heiland!	
	5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, dass du das Fehlende noch in Ordnung bringst und in jeder Stadt Älteste einsetzt, wie ich es angeordnet hatte:	
	6 Wenn jemand unbescholten ist, Mann einer einzigen Frau ist, der gläubige {o. treue} Kinder hat, die nicht eines zügellosen Lebens beschuldigt werden oder aufsässig sind.	
	7 Denn es ist nötig, dass der Aufseher als Gottes Verwalter unbescholten ist, nicht selbstgefällig, nicht jähzornig, nicht ein Weinsäufer, nicht ein Schläger, nicht schändlichen Gewinn suchend, 8 sondern gastfreundlich, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, enthaltssam, 9 der Lehre gemäß an dem zuverlässigen Wort festhaltend damit er in der Lage ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen.	
	10 Denn es gibt viele Aufsässige, Hohl-Schwätzer und Betrüger {o. Verführer}, besonders die aus der Beschneidung, 11 denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser zerrütten, indem sie wegen schändlichen Gewinns lehren, was man nicht darf.	
	12 Einer von ihnen, ihr eigener Prophet, hat gesagt: "Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche".	
	13 Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie streng zurecht, damit sie gesund im Glauben sind 14 und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von solchen Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden.	
	15 Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern sowohl ihre Gesinnung {o. Verstand}, als auch ihr Gewissen ist befleckt.	
	16 Sie versprechen {o. bekennen, behaupten}, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind verabscheuungswürdig {o. gräulich, abscheulich} und ungehorsam und zu jedem guten Werk un- tüchtig {o. unbewährt, unbrauchbar}.	

Beobachtung		Auslegung
	Kapitel 2	
	1 Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht:	
	2 nämlich dass	
	die alten Männer	
	nüchtern sind,	
	ehrbär,	
	besonnen,	
	gesund im Glauben,	
	gesund in der Liebe,	
	gesund im Ausharren {o. in der Geduld; wörtl. im Darunterbleiben};	
	3 ebenso die alten Frauen	
	in ihrer Haltung, dem Heiligen angemessen,	
	nicht verleumderisch,	
	nicht Sklavinnen von vielem Wein,	
	Lehrerinnen des Guten;	
	4 damit sie die jungen Frauen anleiten,	
	ihre Männer zu lieben,	
	ihre Kinder zu lieben,	
	5 besonnen,	
	rein {o. keusch, sittsam},	
	mit häuslichen Arbeiten beschäftigt,	
	gütig {o. tüchtig, brauchbar},	
	den eigenen Männern unterwürfig zu sein,	
	damit das Wort Gottes nicht verlästert wird.	
	6 Die jungen Männer ermahne ebenso,	
	besonnen zu sein in allen Dingen,	
	7 indem du dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst;	
	in der Lehre Unverdorbenheit, würdigen Ernst,	
	8 gesunde, unanfechtbare Rede,	
	damit der von der Gegenpartei sich schämt, indem er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat.	
	9 Die Sklaven ermahne,	
	sich ihren eigenen Herren in allen Dingen unterzuordnen,	
	wohlgefällig zu sein,	
	nicht zu widersprechen,	
	10 nichts zu unterschlagen,	
	sondern alle gute Treue zu erweisen,	
	damit sie die Lehre, die unseres Heiland-Gottes ist, in allen Dingen schmücken.	
	11 Denn die Gnade Gottes ist erschienen,	
	heilbringend allen Menschen,	
	12 und erzieht uns, damit wir,	
	nachdem wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Lüste einmalig verleugnet haben,	
	besonnen	
	und	
	gerecht	
	und	
	gottesfürchtig {o. fromm, gottselig}	
	leben	
	in dem jetzigen Zeitlauf {o. Zeitalter, Weltzeit},	
	13 indem wir die glückselige Hoffnung	
	und	
	Erscheinung	
	der Herrlichkeit	
	des großen Gottes	
	und	
	unseres Heilandes Jesus Christus	
	erwarten,	
	14 der sich selbst für uns gegeben hat,	
	damit	
	er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit	
	und	
	uns für sich selbst reinigte	
	zu einem Eigentumsvolk,	
	das eifrig ist im Tun von guten Werken.	
	15 Dieses rede	
	und	
	ermahne	
	und	
	weise zurecht	
	mit allem Nachdruck!	
	Niemand verachte dich!	

Beobachtung		Auslegung
	Kapitel 3	
	<p>1 Erinnere sie, sich Obrigkeiten und Gewalten unterzuordnen und zu gehorchen, zu jedem guten Werk bereit zu sein; 2 niemanden zu verleumden {o. lästern}, nicht streitsüchtig zu sein, freundlich {o. milde}, allen Menschen alle Sanftmut zu erweisen.</p>	
	<p>3 Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten vielfältigen Begierden und Lüsten, lebten in Bosheit und Neid dahin, verhasst, einander hassend.</p>	
	<p>4 Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, 5 rettete er uns, nicht aufgrund von Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern um seiner Barmherzigkeit willen durch das Bad {o. die Waschung} der Wiedergeburt und Umgestaltung des Heiligen Geistes, 6 den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Heiland, 7 damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben würden gemäß der Hoffnung des ewigen Lebens.</p>	
	<p>8 Das Wort ist zuverlässig {o. gewiss, glaubwürdig}; und ich will, dass du diese Dinge mit Nachdruck bekräftigst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, Sorge tragen, gute Werke zu betreiben.</p>	
	<p>Dies ist gut und nützlich für die Menschen.</p>	
	<p>9 Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und Wortgefechte über das Gesetz meide, denn sie sind unnütz und nichtig.</p>	
	<p>10 Einen sektiererischen Menschen weise ab nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung {o. Ermahnung}, 11 da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt, indem er durch sich selbst verurteilt ist.</p>	
	<p>12 Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so befeißige dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen, denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.</p>	
	<p>13 Zenas, dem Gesetzgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, damit es ihnen an nichts fehlt.</p>	
	<p>14 Aber auch die Unsrigen sollen lernen, sich für die notwendigen Bedürfnisse um gute Werke zu bemühen, damit sie nicht unfruchtbar sind.</p>	
	<p>15 Grüßen lassen dich alle, die bei mir sind.</p>	
	<p>Grüße alle, die uns im Glauben lieben.</p>	
	<p>Die Gnade sei mit euch allen!</p>	